

Gut alt werden in Wernau – Starkes Ehrenamt für alle!



Bürgerbeteiligung in Wernau AUFTAKTVERANSTALTUNG

GEFÖRDERT IM
PROGRAMM
»QUARTIERSIMPULSE«



UNTERSTÜTZT AUS
MITTELN DES LANDES
BADEN-WÜRTTEMBERG



Auswertung der Bürgerbefragung

Wer hat mitgemacht?

- nach Alter

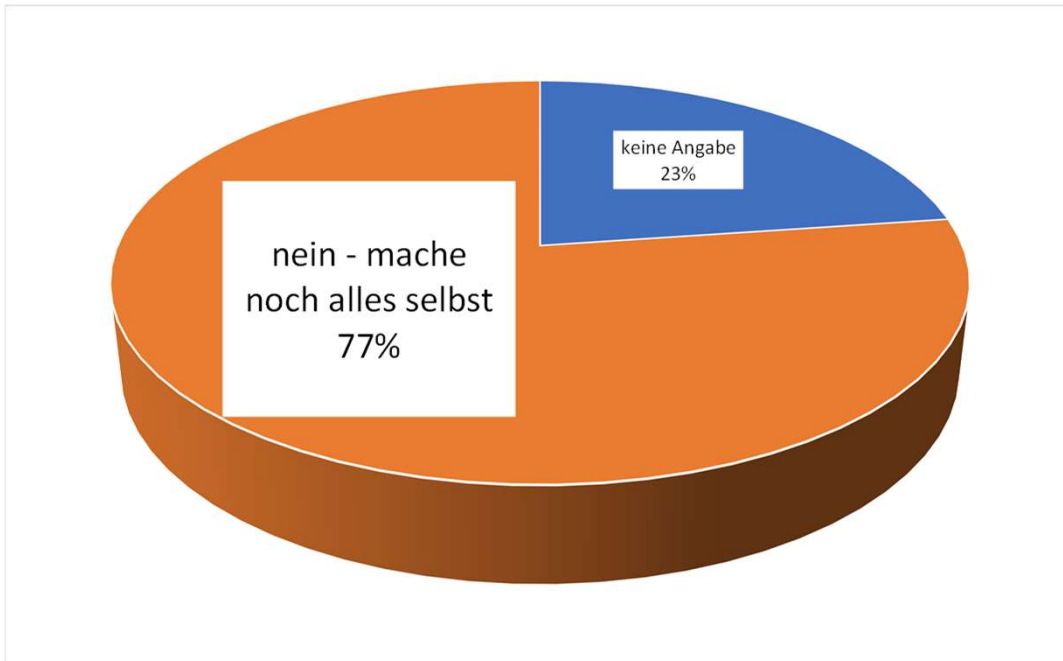
Altersgruppen	Anzahl
< 49 J.	2
50-59 J.	38
60-69 J.	38
70-79 J.	42
80-89 J.	28
> 90 J.	7
keine Angabe	3
Gesamt	158

- nach Geschlecht

Geschlecht	Anzahl
männlich	71
weiblich	83
keine Angabe	4
Gesamtergebnis	158

- Die Rücklaufquote bei der Bürgerbefragung betrug **2,94 %**

Brauchen Sie Unterstützung im Alltag?



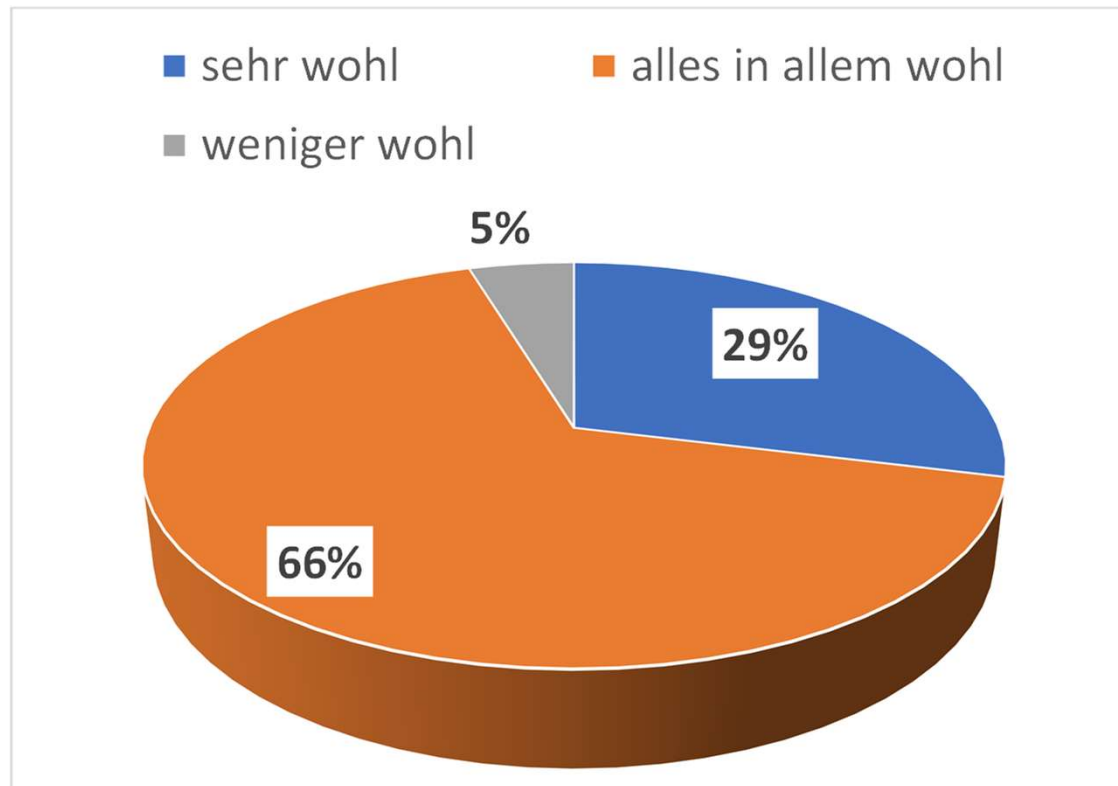
Die beteiligten Personen sind mehrheitlich noch selbstständig und nicht auf Hilfe angewiesen.

Lebensgefühl und Wohlbefinden

in der Stadt und in der Nachbarschaft

Das Wohlbefinden in der Stadt

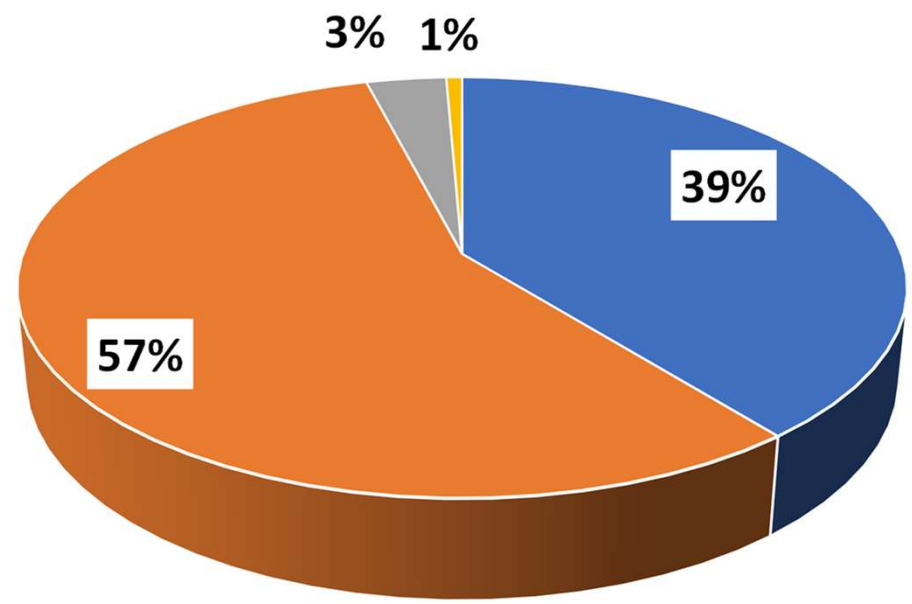
- Wie wohl fühlen Sie sich in Wernau?



Das Wohlbefinden in der Wohnumgebung?

- Wie wohl fühlen Sie sich in Ihrer näheren Wohnumgebung?

- sehr wohl
- alles in allem wohl
- weniger wohl
- nicht wohl



Wohlbefinden in den Stadtgebieten?

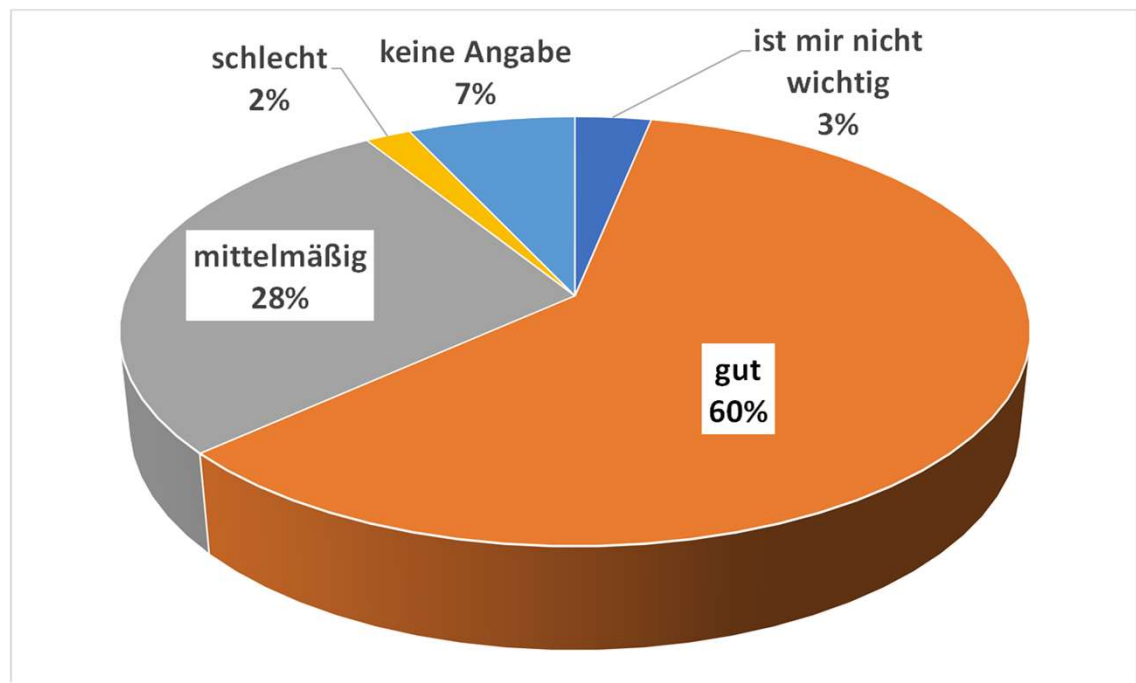
- Wie wohl fühlen Sie sich in Ihrer näheren Wohnumgebung nach Gebiet?

Wohlbefinden	Gebiete										
	1 Adlerstraße Ost	2 Altsteinbach	3 Brühl	5 Schmal- wiesen	6 Braige	7 Hengenbach	8 Obere Zeil	9 Neckartal	10 Altpfau- hausen	11 Katzenstein	
nicht wohl										1	
weniger wohl					1	1	1		1		
alles in allem wohl	6	3	6	10	10	3	15	1	6	13	
sehr wohl	9	4	4	8	7	4	6		3	12	

Keine Angaben vom Freitagshof (Gebiet 4)

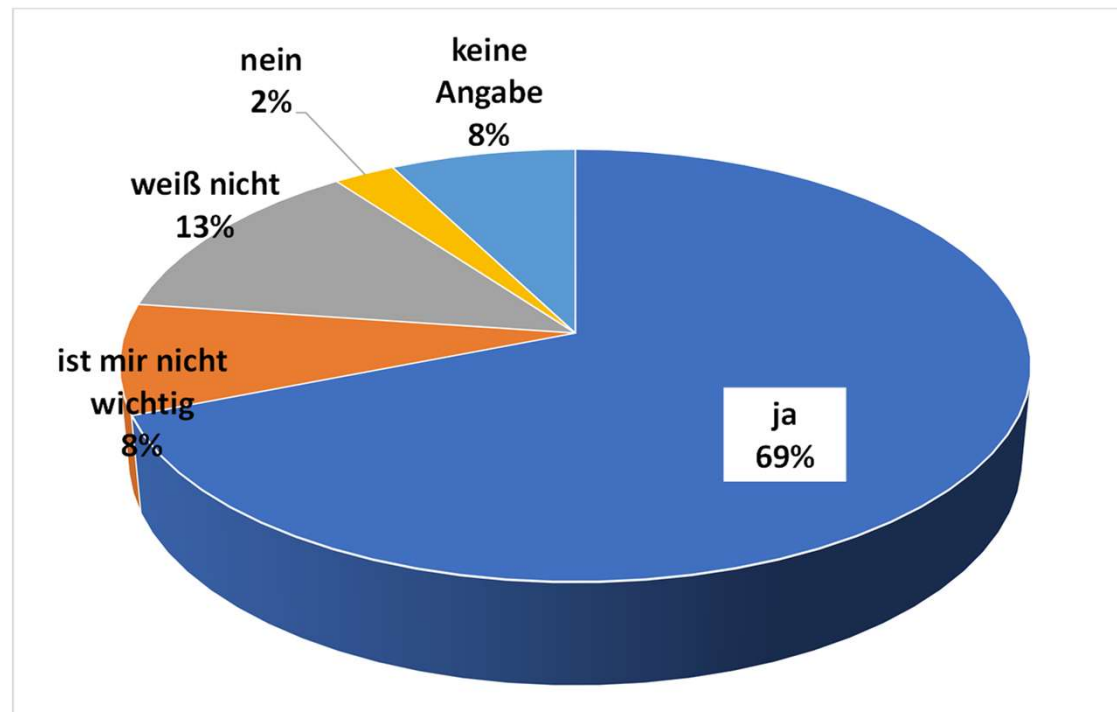
Das Wohlbefinden in der Nachbarschaft?

- Wie beurteilen Sie das Zusammenleben in der Nachbarschaft?



Das Wohlbefinden in der Nachbarschaft?

- Würden Sie gerne in einer Nachbarschaft leben, die sich gegenseitig unterstützt?



Auszug von Texten zum Wohlbefinden

alles in allem wohl

alles überschaubar

Bitte mehr Bäume und Bänke im Stadtgebiet

die Nähe zur Natur, habe dort Freunde

Ein gutes Umfeld, noch mobil um in Kirchheim einzukaufen

etwas zuviel Verkehrslärm

gute langjährige Nachbarschaft

gute Umgebung, nette Nachbarn

gute Wohnqualität

Ich fühle mich eingebunden, wahrgenommen, gute Nachbarschaft

In Wernau ist nicht alles gut und einiges müsste verbessert werden!

man hat alles was man braucht. Drogerie fehlt noch, kommt

nette Nachbarn, Einkaufsmöglichkeiten nah

öfters Raser in der Adlerstraße, Lärmbelästigung

ruhiges Umfeld, viel Grün

Die Texte liefern die Basis für die Arbeit in den Workshops!

z.B. mit welchen Projekten kann die gute Nachbarschaft erhalten und gefördert werden?

Fazit



Wernau
DIE STADT AM NECKAR

Die Bürgerinnen und Bürger fühlen sich mehrheitlich in Ihrer Nachbarschaft, in Ihrem Stadtgebiet und in Ihrer Stadt Wernau sehr wohl oder alles in allem wohl!

Workshop 1:

Die gute Nachbarschaft in Wernau erhalten, pflegen und fördern



VERA
vernetzt und aktiv im Alter

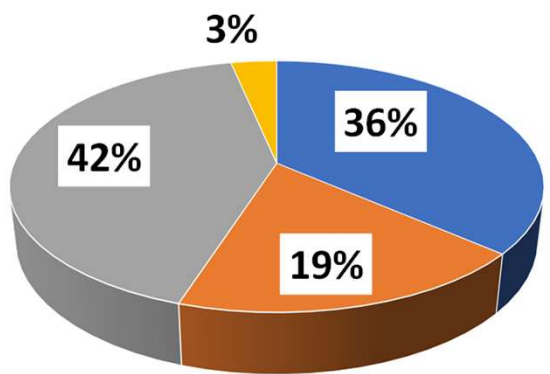
Wohnen Zuhause

Wie wohnen die Befragten? Wohnen die Befragten jetzt so, dass Sie auch im Alter zu Hause wohnen bleiben können?

Wohnsituation

• Wo wohnen Sie?

- Einfamilienhaus
- Mehrfamilienhaus
- Zweifamilienhaus
- Wohnanl. für Senioren/-rinnen

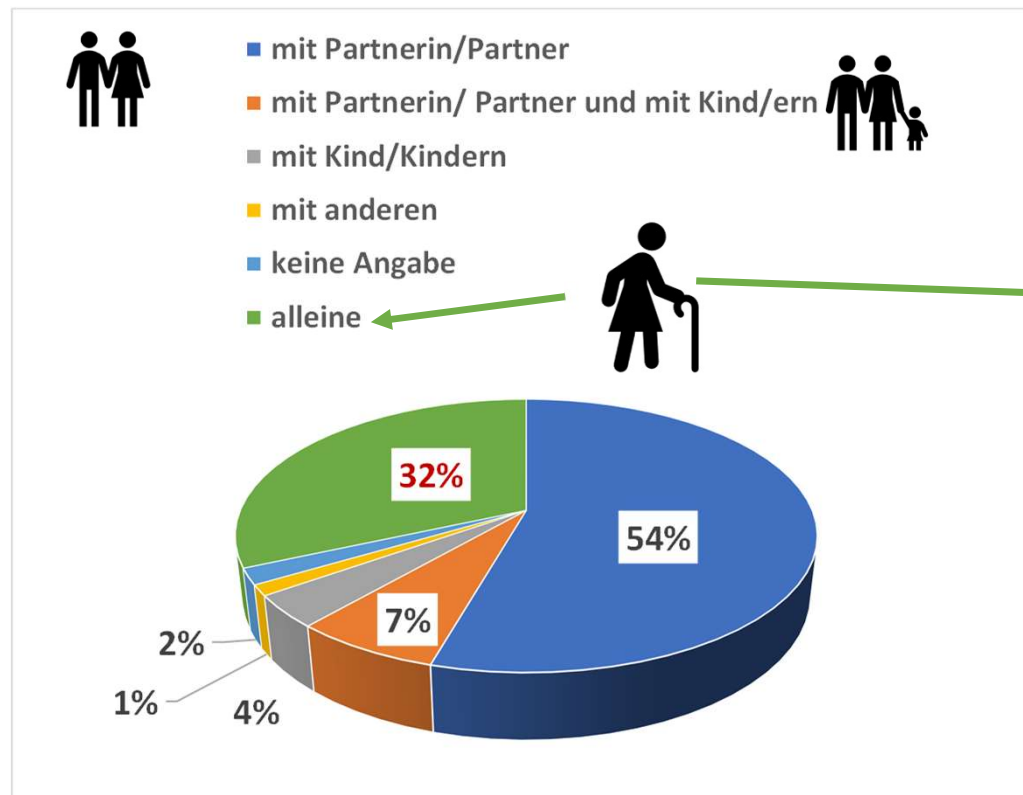


• Und wer ist Eigentümer?

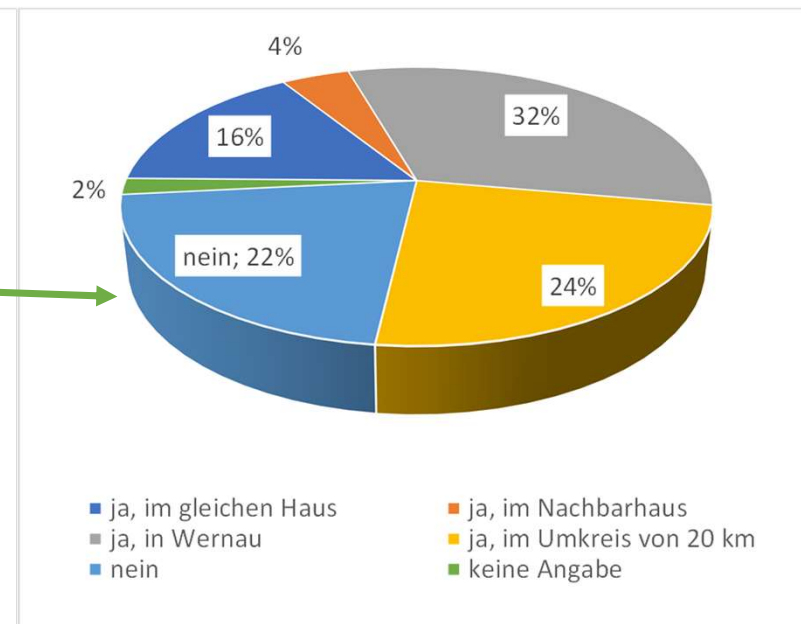
Wer ist Eigentümer	Anzahl	Prozent
ich/wir selbst	116	73%
keine Angabe	6	4%
Kommune	1	1%
Privater Vermieter	17	11%
Verwandte	5	3%
Wohn.untern/Baugenossenschaft	13	8%
Gesamtergebnis	158	100%

Wohnsituation

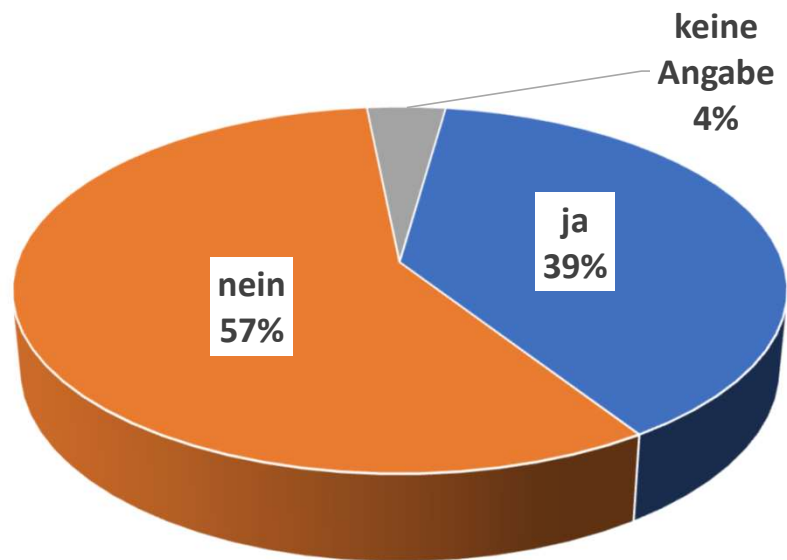
- Mit wem wohnen Sie zusammen?



- Haben Sie Angehörige in Ihrer Nähe?



Ist Ihre Wohnsituation seniorenfreundlich?

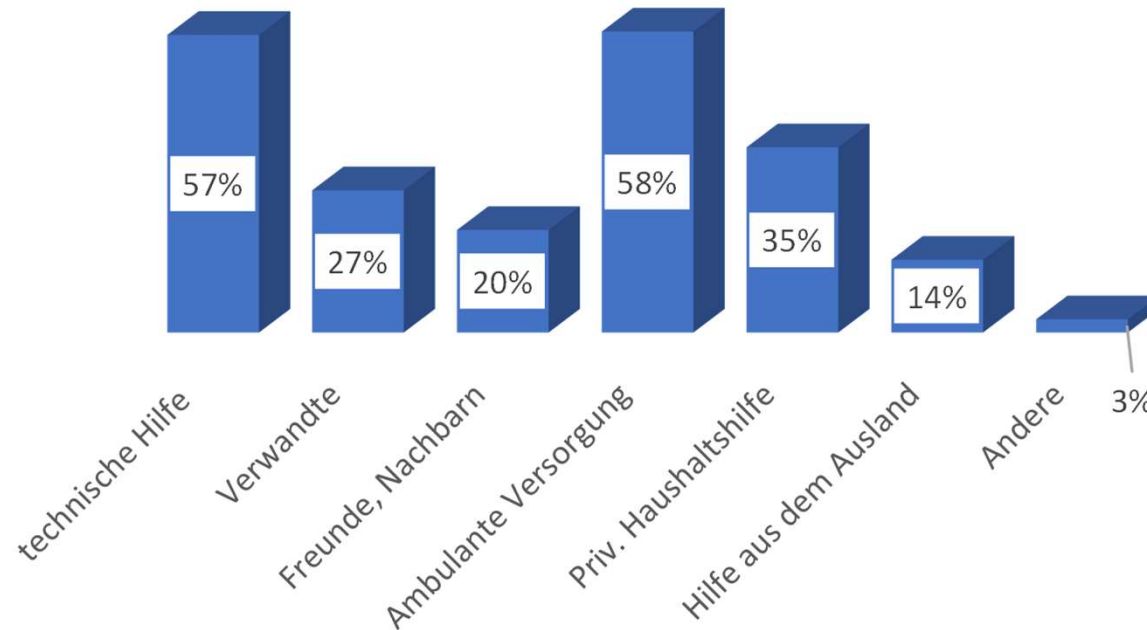


- Reihenmittelhaus mit vielen Treppen
- steile Treppe, Bad nicht seniorenfreundlich
- Treppe in der Wohnung
- Treppe in Keller und 1. Stock
- Treppe, Bad
- Treppe, Bad, Räume auf drei Ebenen, Waschen im Keller
- Treppe, Badezimmer
- Treppe, Keine Dusche, Nur Badewanne, Kleines Bad
- Treppen, Dusche, Türen
- Treppenaufgänge



Wer soll helfen, wenn Sie Unterstützung brauchen?

Zuhause bleiben mit Hilfe von ...



Ergebnis:
Freunde und Verwandte
sollen möglichst nicht
belastet werden!

Fazit

Die Bürgerinnen und Bürger, die sich engagiert gezeigt und an der Bürgerbefragung teilgenommen haben, wollen mit fremder Hilfe mehrheitlich Zuhause bleiben, solange es geht.

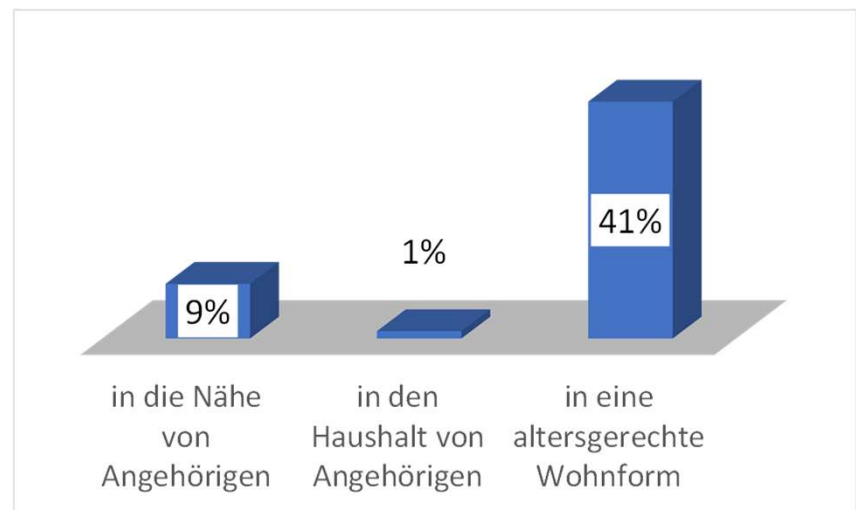
Workshop 2: Was brauchen wir in Wernau, um auch im Alter so lange wie möglich zufrieden und gut Zuhause wohnen zu können?

Andere und neue Wohnformen

Welche Wohnform stellen die Wernauer sich im Alter vor, wenn sie in eine seniorenrechtliche Wohnung umziehen würden bzw. die Hilfsbedürftigkeit zunimmt und sie nicht mehr alleine zu Hause leben können?

Altersbedingter Umzug – wohin?

Wenn man **noch alleine haushalten** kann und nur etwas Unterstützung und Hilfe benötigt ... wohin umziehen?



Altersgerechte Wohnform – welche?

Wenn man **noch alleine haushalten** kann und dennoch eine altersgerechte Wohnform wünscht ... Welche?

Wenn ich noch alleine haushalten kann, möchte ich ...	ja	nein	keine Meinung	kenne ich nicht
D3-1 Umziehen barrierefreie Wohnung	54%	9%	34%	3%
D3-2 Umziehen Wohnung -betreutes Wohnen	38%	18%	42%	2%
D3-3 Umziehen Hausgemeinschaft Gleichaltriger (sep. Wohnung)	35%	16%	44%	4%
D3-4 Umziehen Mehrgenerationen-Wohnprojekt (sep. Wohnung)	34%	15%	45%	7%
D3-5 Umziehen Hausgemeinschaft Gleichaltriger (WG)	15%	26%	55%	4%

Altersgerechte Wohnform – welche?

Wenn man **nicht mehr alleine haushalten** kann und dennoch eine altersgerechte Wohnform wünscht ... Welche?

Wenn ich nicht mehr alleine haushalten kann, möchte ich ...	ja	nein	keine Meinung	kenne ich nicht
D 4-1 Umziehen Seniorenzentrum	32%	19%	49%	1%
D 4-2 WG mit Pflegebedürftigen	18%	24%	53%	4%
D 4-3 Wohnanlage mt Pflegedienst	59%	5%	34%	3%

Welche altersgerechten Wohnangebote fehlen in Wernau?

Alters-Pflegeheim mit ärztlicher Versorgung
Barrierefreie Wohnungen mit Garten(Grünflächen) zutritt
Betreutes Wohnen

Demenz WG

Demenzstation im Garten

Einzelzimmer in Altersheim, mehr betreutes Wohnen, Wohngemeinschaften mit Pflegedienst

Hausgemeinschaft mit Gleichaltrigen

Ich kenne in Wernau nur betreutes Wohnen und Pflegeheim
im Zentrum, nicht auf dem Berg da abgeschlossen von der Öffentlichkeit
interessant ist geplantes Objekt Nr. 1

St. Lukas hat super Lage, S-Bahn+Stadtplatz, nicht irgendwo am Rand von Wernau

Unterstützung bei der barrierefreien Umgestaltung der eigenen Wohnung

Wohnangebote ohne Treppen

Wohnanlage Altengerecht mit versch. Wohnformen und einfachen Zugang zu Pflegedienst

Wohnwünsche für zukünftiges Wohnen in Wernau

Wernau
DIE STADT AM NECKAR

Alles ist zu teuer, mehr Rente
Autoparksituation nicht verdrängen, sondern Lösungen anbieten, maximale Bebauung ohne nachzudenken
Bezahlbare Wohnungen für Pflegebedürftige
Bezahlbarer Wohnraum in seniorengerechten Wohnanlagen
Bezahlbarer Wohnraum; Haus im Neubaugebiet trotz Eigentumswohnung zur Familienvergrößerung = AI
Die "alten" Bushaltestellen dringend wieder aktivieren
Einkaufen in der Ortsmitte (Lebensmittel)
Es gibt zu wenig Mülleimer.
Glasfaseranschluss in ganz Wernau
keine zu hohe bauliche Nachverdichtung, Grünflächen zwischen Gebäuden belassen
Kontakte zu anderen älteren Leuten
mehr Geschwindigkeit bei der Umsetzung und Investition in zukunftsfähiges Wohnen + Leben in allen Bereichen
mehr Information zum Thema altersbetreutes Wohnen im Neubaugebiet Adlerstraße, ggf. Erwerb dazu oder
Mehrgenerationenwohnprojekt

Ortsmitte vom Durchgangsverkehr befreien
passende "Infrastruktur" bzw. Fahrgemeinschaften zu Veranstaltungen, Gottesdiensten, Einkaufsservice
Senioren sollten so lange als möglich die Möglichkeit zur gesellschaftlichen Teilhabe haben
St. Lukas könnte als altersgerechte Wohnanlage sehr gut genutzt werden.
St. Lukas sollte erhalten bleiben, ortsnah, gut erreichbar, mit Kontaktmöglichkeit zum Umfeld
Viele Grünflächen, weniger Kopfsteinpflaster. Gemeinsamer Garten in Gemeinschaftlicher Bepflanzung
Wohnungen, klimafreundlich, aus Naturmaterialien
Zentrumsnahe altersgerechte Wohnmöglichkeiten, ggf. mit Betreuung
zu wenig Angebote im Zentrum



VERA
vernetzt und aktiv im Alter

Fazit

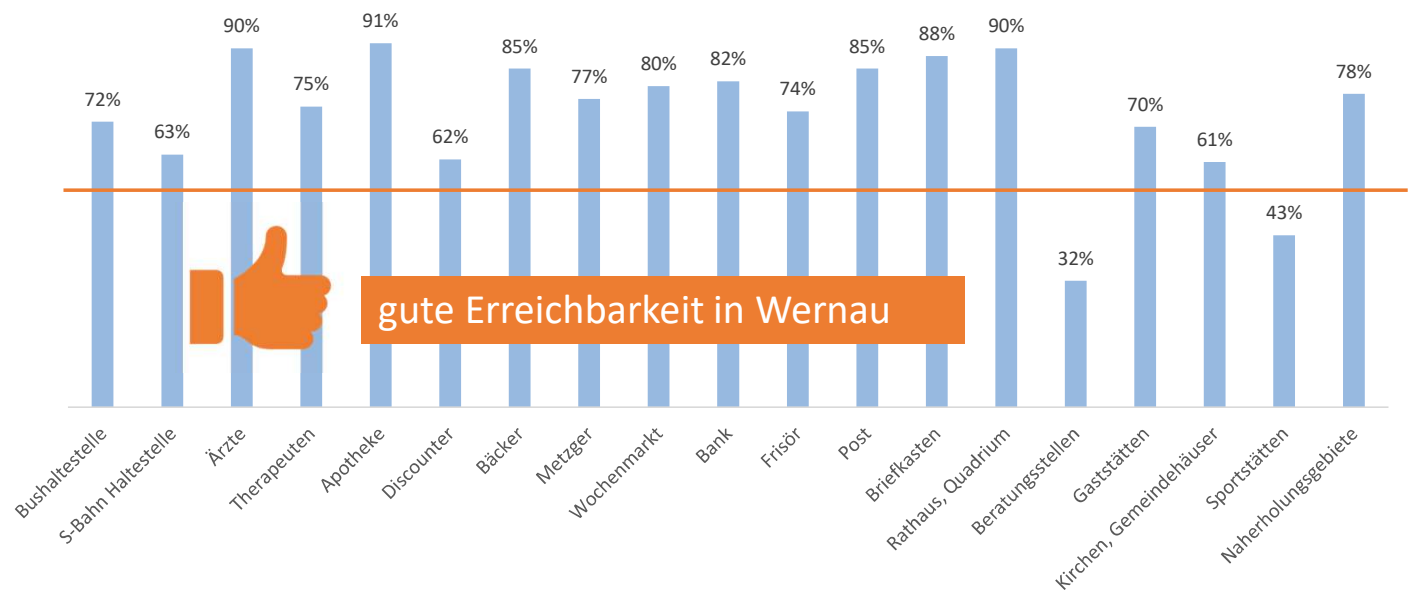
Die Bürgerinnen und Bürger können sich verschiedene Wohnformen im Alter vorstellen.

Workshop 3: Welche anderen und neuen Wohnformen brauchen wir, um in Wernau gut alt werden zu können?

Mobilität

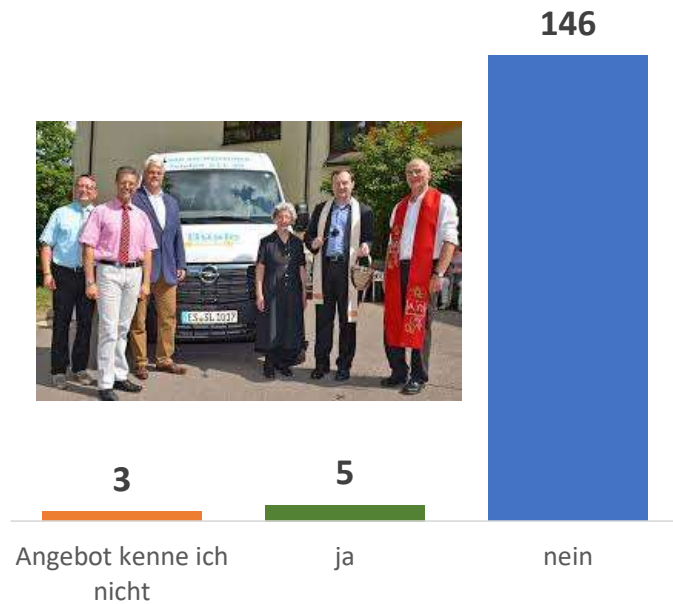
Was können Sie von Ihrer Wohnung aus gut erreichen?

gute Erreichbarkeit, sagen:	
Bushaltestelle	72%
S-Bahn Haltestelle	63%
Ärzte	90%
Therapeuten	75%
Apotheke	91%
Discounter	62%
Bäcker	85%
Metzger	77%
Wochenmarkt	80%
Bank	82%
Frisör	74%
Post	85%
Briefkasten	88%
Rathaus, Quadrium	90%
Beratungsstellen	32%
Gaststätten	70%
Kirchen, Gemeindehäuser	61%
Sportstätten	43%
Naherholungsgebiete	78%



S'Busle von **VERA**

- Nutzen Sie das s'Busle



- Warum nicht?

Auto, gut zu Fuß
besitze ein Seniorenticket
bin gut zu Fuß, mit Fahrrad unterwegs
Bin mit Elektro-Scooter unterwegs. Kann nur ein paar Schritte laufen
bin mobil
Bin nicht die Zielgruppe
bin noch beweglich genug
bin noch fit
bin noch gut zu Fuß + E-Bike
bin noch mobil
Bin noch selber sehr gut mobil

Was ist Ihnen in Ihrem Wohnumfeld noch wichtig?

- Attraktiverer Ortskern, der zu Verweilen einlädt
- Augenarzt
- besser ausgebaute Fahrradwege, Fahrradweg von S-Bahn zum Freitagshof
- Bücherei mit Rollstuhl schwierig zu erreichen
- Busverbindung nach Plochingen
- Busverbindung Realschule-Bahnhof
- Engere Taktung von Bus und S-Bahn; bessere Aufenthaltsqualität am Bahnhof
- Fahrradständer am Stadtplatz
- Fußweg zur Stadtmitte ist mühsam
- Hecken/Sträucher, die über die Grundstücksgrenze hinaus in Fußgängerbereich hineinragen, sollte nach keine so super enge Bebauung
- kürzere Wartezeiten an Fußgängerampeln in Kirchheimer- und Adlerstraße
- Kurzparkzeit-Regelung
- mehr Busse direkt nach Kirchheim, Plochingen
- mehr Fahrradwege z.B. durch den Ort
- mehr Mehrgenerationenhäuser, -Begegnungsstätten
- mehr Parkmöglichkeiten, Nutzung der Parkster-App in ganz Wernau, abends und nachts mehr gefühlte Sicherheit
- Mehr Zebrastreifen auf der Kirchheimerstr.

Fazit



Wernau
DIE STADT AM NECKAR

Die Mobilität in Wernau ist überwiegend positiv beurteilt worden.

Workshop 4:
Wie möchten Sie auch im Alter in Wernau mobil bleiben?



Ökologie und Nachhaltigkeit

Ökologischer Fußabdruck

- Ein Drittel der Befragten, hat zu diesem Punkt etwas geschrieben
- Frauen und Männer waren dabei gleichermaßen vertreten

E1 Ökologischer Fußabdruck	Anzahl
< 49 J.	1
50-59 J.	17
60-69 J.	15
70-79 J.	10
80-89 J.	3
> 90 J.	1
Gesamtergebnis	47

E1 Ökologischer Fußabdruck	Anzahl
männlich	23
weiblich	24
Gesamtergebnis	47

Energie erzeugen ohne Wasser, Luft und Boden zu verschmutzen
 Geschäfte, Einkaufsmöglichkeiten, die ohne Auto erreichbar sind, Läden im Ort
 Im Alter sollte die Mobilität für den Betroffenen wichtiger sein als der öko. Fußabdruck, darum sollte sich
 in Neubaugebieten ökologische Bauweise, Energie-Autarkie z.B. durch Solaranlagen auf Dächern (nicht in
 klimaneutral leben
 mehr E-Ladestationen, zentral gelegene Lebensmittelgeschäfte im Ortszentrum und im Neubaugebiet sta
 mehr Grünflächen mit Bäumen, Stromsparen bei Straßenbeleuchtung nach Mitternacht
 Nachhaltigkeit, Energie sparen, Förderung von Wärmepumpen, Busverbindung nach Plochingen
 noch mehr
 Öffentlicher Nahverkehr
 Ökologische Bauform, Fahrzeuge mit E- Antrieb, Vor Ort Kompostierung v. Essensresten
 verpackungsfreie Lebensmittel, bessere Einkaufsmöglichkeiten (Lebensmittelmarkt), mehr , regionale Pro
 Wochenmarkt ist enorm wichtig. Sollte öfter in der Woche angeboten werden oder einen Laden zentral in
 Wohnungsnaher Vollversorgung. Alle Supermärkte sind am Ortsrand, nur mit PKW gut erreichbar

Fazit



Wernau
DIE STADT AM NECKAR

Ökologie und Nachhaltigkeit ist in der Gruppe der 50 bis 80-Jährigen ein Thema.

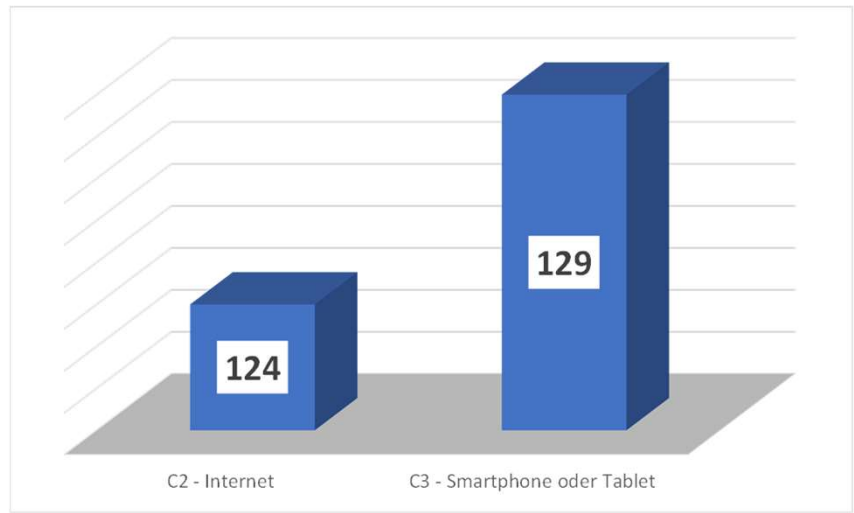
Workshop 5:

Kann ich auch im Alter Nachhaltigkeit leben und wie kann dies in Wernau gelingen?



Digitalisierung

Wie gut ist die Digitalisierung?



Fast $\frac{3}{4}$ der Fragebogen- Rückmeldungen gaben an, das Internet, Tablets und Smartphones zu nutzen.

Wie kann dennoch die Kompetenz bei der Nutzung der Geräte verbessert werden?

Gibt es „abgehängte Personengruppen“?

Fazit



Wernau
DIE STADT AM NECKAR

Viele sind schon digital unterwegs.

Wie kann die Kompetenz erweitert werden? Wie die Möglichkeiten? Wie erreichen wir die, die von der Entwicklung abgehängt sind?

Workshop 6:
Digital leben – wie gelingt das für alle in Wernau?



Kontakte und Begegnungen

Die Single-Haushalte sind im Vormarsch. Haben Sie ausreichend Kontakte und Begegnungsmöglichkeiten in Wernau? Wie können diese gefördert werden?

Zu welchen Personen haben Sie 1 x pro Woche Kontakt?

- Kontakte zu Personen

Kontakte zu	Anzahl
C1-1 Angehörige	142
C1-2 Freunde/ Bekannte	124
C1-3 Nachbarn	95
C1-4 MA ambulanter Dienst	3
C1-5 Ehrenamtliche	17
C1-6 priv. Haushaltshilfe	9
C1-7 Sonstige Kontakte	10

befragt 158 Personen
davon 122 noch selbstständig

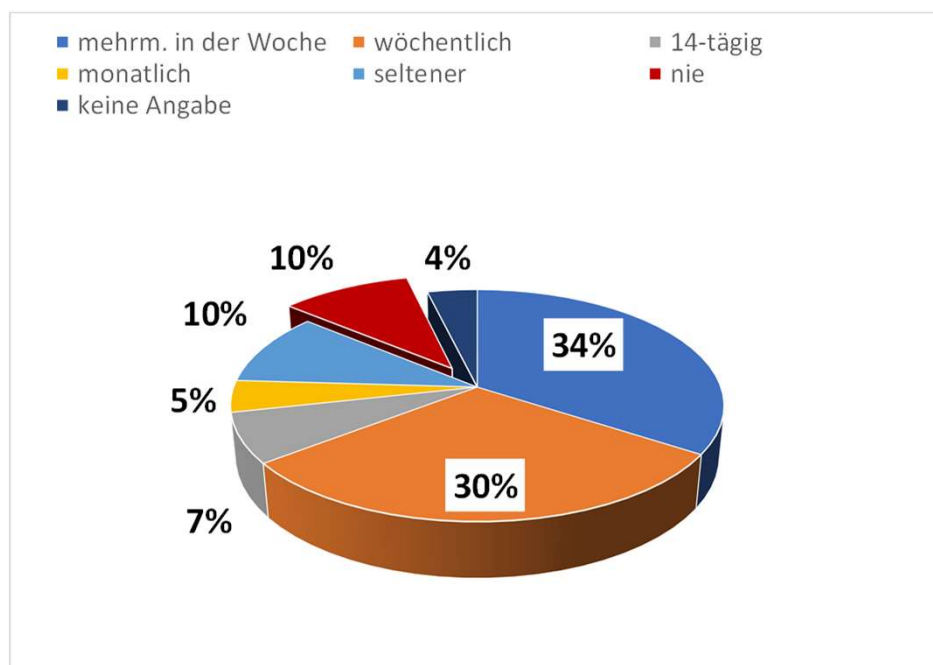
- Kontakte über Internet und Smartphone

Kontakte über	Anzahl
C2 - Internet	124
C3 - Smartphone oder Tablet	129

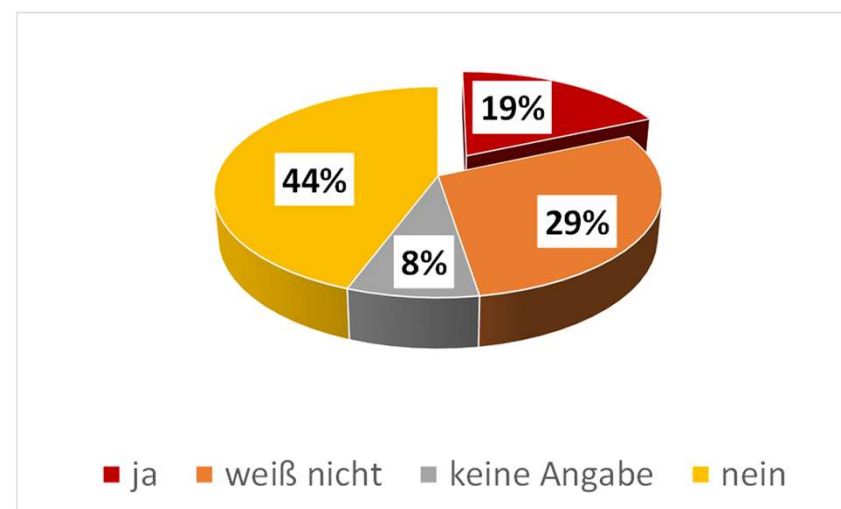


Wie oft treffen Sie Andere außer Haus?

- 10% treffen nie jemanden

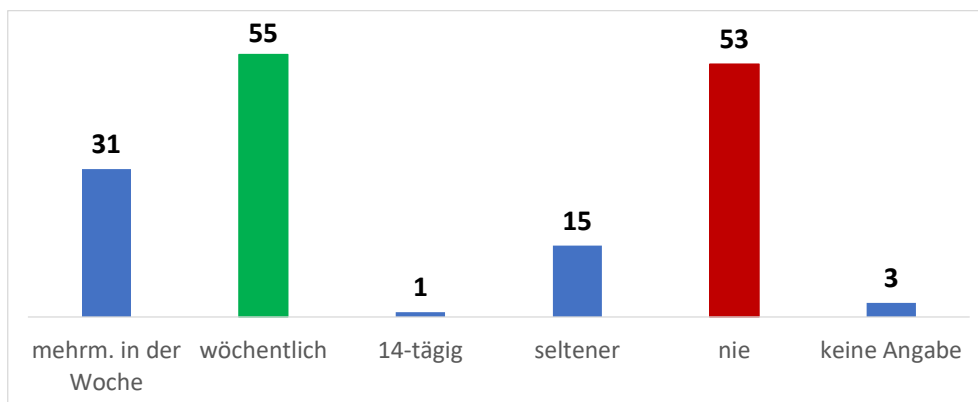


- 19% hätten gerne mehr Kontakt nach außen

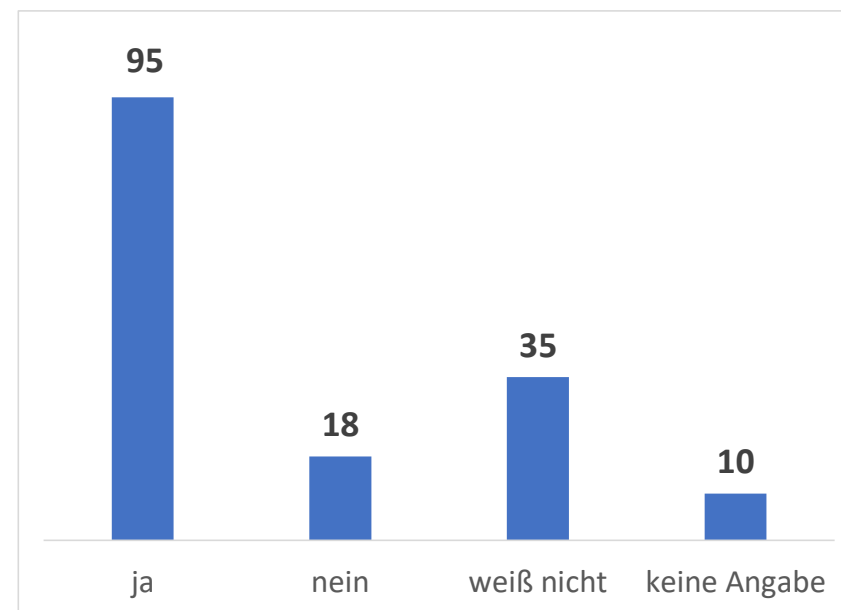


Nehmen Sie an sportlichen Aktivitäten teil?

- Nehmen Sie an sportlichen Aktivitäten teil?



- Fühlen Sie sich gut über Angebote informiert?



Was ist noch wichtig in Bezug auf „Kontakte und Aktivitäten“?

Anzeigen zum Treffen von Gleichgesinnten
Austausch auch in Verbindung mit Wanderung
Das Menschen aus der Isolation geholt werden, Angebot arbeiten mit Menschen, welche sich schwer tun
Gespräche über Alltagsprobleme
Hocketse, usw.
im Seniorenheim-Café mehr Kontakte von außen, Sonntagscafé
kein Tratsch, sondern offene Begegnung
Mehr Mülleimer bei den Bänken
niederschwellige Angebote z. B. Hausbesuche (Kirche)
noch mehr
öffentl. Veranstaltungskalender in Form von Schaukasten
Rentner haben wenig Geld, aber alle wollen nur Geld rausholen.
Treffen mit Gleichgesinnten, tagsüber zu aktuellen, zeitnahen Themen
Veranstaltungskalender mit Angeboten der Vereine, Kirchen Stadt
Wasser- und Krankengymnastik im Hallenbad !! Im Sommer kann ich mit meinem Therapeuthen ins Freib

Fazit



Wernau
DIE STADT AM NECKAR

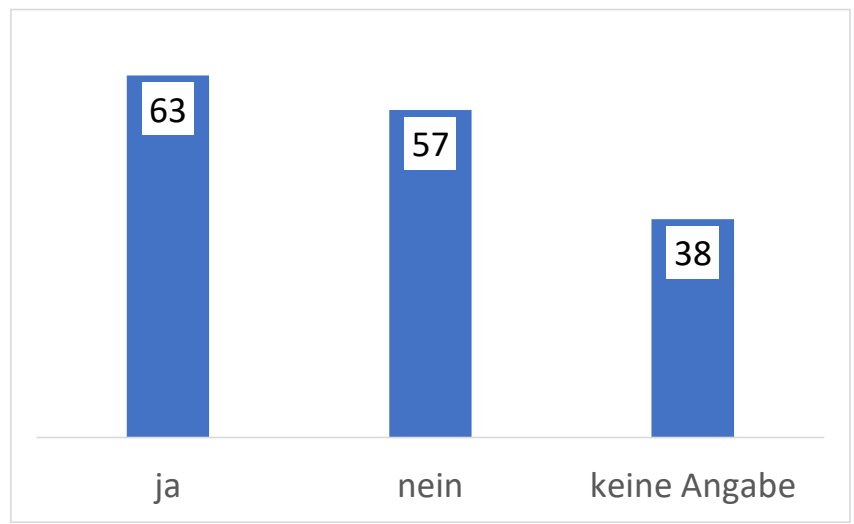
Kontakte und Begegnungsmöglichkeiten sind in der Gruppe der Beteiligten überwiegend gegeben. Wie erreichen wir die, die nicht eingebunden sind?

Workshop 7:

Wie können wir Menschen begegnen und Kontakte ermöglichen?

Starkes Ehrenamt für alle!

Sind Sie ehrenamtlich tätig?



- z. B.
 - Altenhilfe
 - auf vielen Ebenen. Jetzt dem Alter entsprechend
 - Beirat in unserer Wohnungseigentümer-Gemeinschaft
 - Besuchsdienst in der evang. Kirche
 - Betreuung Homepage
 - Bücherei
 - Diakonieladen Wendlingen
 - DRK Wernau
 - ehrenamtlich in der WILHELMA
 - Einkaufen für jemanden
 - ev.Kirche
 - Flüchtlingsarbeit, Hospiz
 - Freundeskreis Flüchtlinge, Seniorenarbeit
 - gesetzliche und private Betreuungen
 - Großfamilie
 - Hospizdienst, Flüchtlingshilfe
 - ich mache Putzdienst und Küchenhilfe
 - im Sport
 - In der Tafel
 - Kirche

Ich würde mich engagieren, aber



Alter

Arbeit

Arbeit und eigene Eltern, die Unterstützung brauchen
berufliche Belastung, Mut fehlt

Berufstätig

Berufstätigkeit

bin berufstätig, zu wenig Zeit

bin selbst nicht ganz fit, wegen Erkrankung

Bis jetzt noch berufstätig

das Alter

das Alter, Sehschwäche

derzeitige berufliche Tätigkeit

Ein pflegebedürftiger Mann

fehlende Zeit

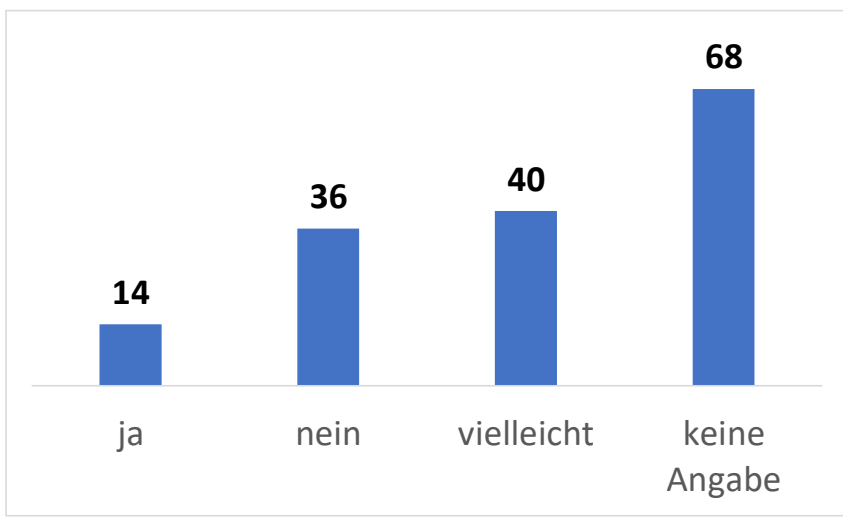
Fehlende Zeit, Berufstätig

gezielte Angebote

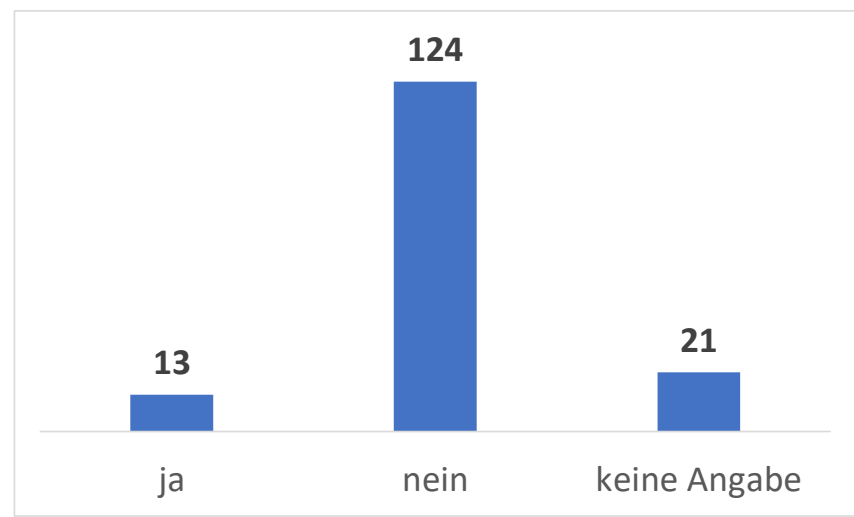


Ehrenamtliches Engagement

- Würden Sie sich gerne engagieren?



- Nutzen Sie das ehrenamtliche Engagement anderer?



Fazit



Wernau
DIE STADT AM NECKAR

Es gibt viele, die sich vorstellen könnten, sich zu engagieren? Was braucht es zukünftig, dass sich Bürgerinnen und Bürger in Wernau angesprochen fühlen, sich einzubringen und mitzugestalten.

Workshop 8:

Starkes Ehrenamt für alle!

Wie können wir das in Wernau schaffen?



Zur Auswahl

Ein Blumenstrauß möglicher Workshop-Themen

